

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Sabine Hartmann-Müller CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

### **Strategie und Umsetzung der Klärschlammverwertung mit anschließender Phosphorrückgewinnung in Baden-Württemberg**

#### **Kleine Anfrage**

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welche Strategie setzt sie bei der Klärschlammverwertung mit Phosphorrückgewinnung unter Berücksichtigung der aktuellen Klimaziele und welche ökologischen Ziele verfolgt sie dabei?
2. Welche Art von Anlagen und wie viele Standorte benötigt es im Land, um den landesweit anfallenden Klärschlamm vollständig zu verwerten?
3. Welche Verfahren zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlammasche sind ihr bekannt, unter Darlegung, welche davon sich in der Anwendung befinden?
4. Welche Umweltbelastungen sind ihr ausgehend von Monoklärschlammverbrennungsanlagen mit anschließender Phosphorrückgewinnung sowie deren Stilllegung und Rückbau bekannt und wie häufig kam es bei solchen Anlagen im Land nach ihrer Kenntnis zur Überschreitung von umweltspezifischen Grenzwerten in der Umgebung der Anlage?
5. Wie bewertet sie die aktuelle Infrastruktur zur Klärschlammverwertung im Land und welche Entwicklung prognostiziert sie – erachtet sie dabei insbesondere das Entstehen einer Überkapazität durch geplante und im Bau befindliche Anlagen als wahrscheinlich?
6. Wie bewertet sie die ihr bekannten Alternativverfahren zur herkömmlichen Monoverbrennung, insbesondere das sogenannte „Grenzebach-Verfahren“?











